

Pflanzenschutzhinweise Hülsenfrüchte

Für chemische Pflanzenschutzmaßnahmen in Körnerleguminosen stehen nur wenige Wirkstoffe zur Verfügung. Bei den vorliegenden Produktempfehlungen stehen Originalpräparate im Vordergrund. Generische Produkte wurden nur aufgenommen, wenn diese für Indikationen zugelassen sind, die von der Zulassung des Originalproduktes abweichen (gilt nicht für Insektizide). Alle aufgeführten Produkte sind in vielen landwirtschaftlichen Kulturen zugelassen und in der Anwendung nicht auf Leguminosen beschränkt. Präparate mit Einschränkungen für nachfolgende Arbeiten wurden generell nicht berücksichtigt.

Im Gegensatz zu Originalpräparaten haben generische Fungizide oftmals Drainauflagen. Für gewöhnlich die Auflage NW 800 (Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März). Dies ist für Anwendungen in Sommerungen ohne Bedeutung. Problematisch eventuell bei Winterformen oder wenn Restmengen in Getreide oder Raps verwendet werden sollen.

Die Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln verliert an gesellschaftlicher Akzeptanz. Umso wichtiger ist ein sachgerechter Einsatz im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes und der „Guten fachlichen Praxis“.

Allgemeine Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes: [isip - Gute fachliche Praxis](#)

Bitte prüfen Sie vor jeder Applikation eines Pflanzenschutzmittels mögliche Veränderungen bei Anwendungsbestimmungen und Auflagen.

Herbizide

Zur Kontrolle dikotyler Unkräuter in Körnerleguminosen stehen nur wenige Herbizide zur Auswahl. Dabei handelt es sich überwiegend um Bodenherbizide, deren Anwendung im Voraufbau, wenige Tage nach der Aussaat erfolgen muss. Dabei sind unabhängig vom gewählten Präparat folgende Punkte unbedingt zu beachten:

Die zugelassenen Herbizide erreichen nur dann eine zufriedenstellende Wirkung, wenn zum Anwendungszeitpunkt eine ausreichende Bodenfeuchte vorhanden ist. Bei Trockenheit ist mit einer deutlichen Wirkungsminderung zu rechnen.

Bei verspäteter Anwendung sind ertragsmindernde Beschädigungen der Kulturpflanzen aufgrund erhöhter Wirkstoffaufnahme unvermeidbar.

Boxer ist mit 5,0 l/ha im VA in Ackerbohnen, Körnererbsen und Lupinen zugelassen. Stark gegen Klette, Vogelmiere, Hirtentäschel, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras. Lücke bei Kamille, Kornblume und Stiefmütterchen.

Saattiefe: Bohne 8 cm, Erbse 5 cm. Schäden an der Kulturpflanze möglich (einschließlich Ertragsminderung, insbesondere bei Einsatz in Winterformen).

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projekträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

legunet.de



Die Tankmischung 2,0 - 2,5 l/ha **Boxer** + 2,0 l/ha **Stomp Aqua** im VA weist gute Wirkungsgrade gegen Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Vogelmiere, Klette und Hirtentäschel auf. Diese Lösung ist in Futtererbsen, Ackerbohnen und mit der Indikation „Lupine-Arten“ sowohl in Blauer als auch in Gelber und Weißer Lupine zugelassen.

Anwendungsbestimmungen für Herbizide mit den Wirkstoffen Prosulfocarb (Boxer) und Pendimethalin (Stomp Aqua, Spectrum Plus):

NT145: Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT146: Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT170: Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

Die Voraufdüsen Syngenta 130-05 und Lechler PRE 130-05 erreichen 95 % Abdriftminderung bei einem Wasseraufwand von 300 l/ha, wenn bei einem Spritzdruck von 1,5 bar mit 6,2 km/h oder bei 2,0 bar mit 6,9 km/h oder bei 2,5 bar mit 7,5 km/h gefahren wird.

Ein Überspritzen des Feldrandes oder der Behandlungsfläche ist zu vermeiden. Um die 95 % Abdriftminderung zu erreichen, müssen bei der Randbehandlung im Feldrandbereich oder im Randbereich der Behandlungsfläche die zum Rand gerichteten letzten zwei Düsen geschlossen werden.

Die Lechler-Düse ID 120-05 POM erreicht die erforderlichen 90 % Abdriftminderung bei einem Wasseraufwand von 300 l/ha, wenn bei einem Spritzdruck von 2,0 bar mit 6,4 km/h gefahren wird. Die Düse ID-120-05 (ID3) erreicht die 90 % Abdriftminderung bei 300 l/ha mit 2,6 bar Spritzdruck und 7,4 km/h Fahrgeschwindigkeit.

Die TeeJet-Düse AI 110-05 VS erreicht die 90 % Abdriftminderung bei 300 l/ha mit 2,5 bar Spritzdruck und 7,3 km/h Fahrgeschwindigkeit. Die Düse TTI 110 05 VP erreicht die 90 % Abdriftminderung bei 300 l/ha mit 2,0 bar Spritzdruck und 6,4 km/h Fahrgeschwindigkeit.

Centium 36 CS: Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums wird empfohlen, Centium 36 CS in Erbse oder Bohne in Tankmischung mit Stomp Aqua auszubringen (250 ml Centium 36 CS + 2 l Stomp Aqua). Centium 36 CS bzw. die Tankmischungen **Centium 36 CS + Stomp Aqua** unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kulturpflanzen erfolgen.

Von der Anwendung clomazonehaltiger Pflanzenschutzmittel in Beständen zur Saatguterzeugung wird abgeraten.

Anwendungsbestimmungen für Herbizide mit dem Wirkstoff Clomazone (Centium 36 CS):

NT127: Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20°C

Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von über 25°C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden.

Sehr hilfreich ist der Service „Bedingungen zur Anwendung clomazonehaltiger Pflanzenschutzmittel“ vom Deutschen Wetterdienst (DWD): [Deutscher Wetterdienst](#)

Zur Dokumentation empfiehlt es sich, Screenshots der Karten und Tabellen abzuspeichern.

NT 145, NT 146 siehe oben.

NT149: Anwender müssen in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und Zulassungsinhabern zu melden.

NT 152: Die Anwendung des Mittels darf nur auf Flächen erfolgen, die vorher in einen flächenscharfen Anwendungsplan aufgenommen wurden, der den Saatzeitpunkt, den geplanten und den tatsächlichen Anwendungszeitpunkt, die Aufwandmenge, die Wassermenge und Details der Anwendungstechnik enthält. Der Plan ist während der Behandlung für Kontrollzwecke mitzuführen.

NT 155: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 50 m zu Ortschaften, Haus- und Kleingärten, Flächen mit bekannt Clomazone sensiblen Anbaukulturen (z.B. Gemüse, Beerenobst) und Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, einzuhalten. Dieser Abstand ist ebenso einzuhalten zu Flächen, auf denen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 (Ökoverordnung) und gemäß der Verordnung über diätische Lebensmittel (Diätverordnung) produziert wird. Zu allen übrigen angrenzenden Flächen (ausgenommen Flächen, die mit Winterraps, Getreide, Mais oder Zuckerrüben bestellt wurden, sowie bereits abgeerntete Flächen wie z.B. Stoppelfelder) ist ein Abstand von mindestens 5 m einzuhalten.

NT 154: zusätzlich zum Wortlaut der NT155 gilt: Der Abstand von 50 m kann auf 20 m reduziert werden, wenn das Mittel nicht in Tankmischung mit anderen PSM oder Zusatzstoffen ausgebracht wird.

Wintererbsen und Winterackerbohnen: Die Zulassungen der Herbizide unterscheiden nicht zwischen Sommer- und Winterformen, da zum Zeitpunkt der Zulassungserteilung nur Sommerformen angebaut wurden. Aufgrund niedriger Temperaturen verläuft sowohl die Jugendentwicklung der Pflanzen langsamer als auch die Metabolisierung der Wirkstoffe. Zur Vermeidung von Herbizidschäden an den Kulturpflanzen ist es unabdingbar, die Ablagetiefe des Saatgutes genau einzuhalten und den Herbizideinsatz wenige Tage nach der Aussaat durchzuführen.

Hinweise zum Herbizideinsatz in Sojabohnen

Die Basis für eine nachhaltige Unkrautbekämpfung ist die Voraufbehandlung mit geeigneten Breitbandherbiziden. Um eine ausreichende Wirkung gegen die häufig auftretenden Leitunkräuter und oft auch Hirse-Arten zu erzielen sind in der Voraufbehandlung Tankmischungen aus verschiedenen Herbiziden notwendig. Sinnvolle Kombinationen sind hier **Artist + Centium, Spectrum + Sencor, Spectrum + Sencor + Centium und Stomp Aqua + Spectrum**. Die Tankmischung aus Artist + Centium ist eine relativ robuste Lösung für alle Standorte mit mittleren bis schwereren Böden und entsprechendem Unkrautbesatz. Das hohe Wirkungsniveau wird allerdings auch mit relativ hohen Kosten erkauft. Bei der Dreifachkombination aus **Spectrum + Sencor WG + Centium** besteht die Möglichkeit, die Aufwandmengen

an den spezifischen Unkrautdruck des Standortes anzupassen und damit die Kosten im Griff zu halten.

Für den Einsatz in Soja haben sich folgende Mischungen bewährt:

1,5 kg/ha (leichter Boden) bis 2,0 kg/ha **Artist** + 0,25 Liter/ha **Centium 36 CS** oder

0,8 Liter/ha **Spectrum Plus** + 0,25 Liter/ha **Centium 36 CS** + 0,3 (leichter Boden) bis 0,4 Liter/ha **Sencor Liquid**.

Stomp Aqua wird im Voraufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt. Die Anwendung bei Sojabohnen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Die Mindestsaattiefe muss bei Sojabohnen ca. 5 cm betragen. Bei Aufwandmengen über 1,5 l/ha sind Schäden an der Kulturpflanze möglich. Starke Niederschläge nach der Behandlung können zu Pflanzenschäden bis hin zu einer ertragsrelevanten Ausdünnung führen. Die Kulturverträglichkeit von Pendimethalin beruht in der Soja auf einer sogenannten Positionselektivität, d.h. der auf die Bodenoberfläche aufgebrauchte Wirkstoff wird von der tiefer wurzelnden Sojapflanze nur sehr begrenzt aufgenommen, so dass unter normalen Bedingungen keine stärkeren Kulturschäden verursacht werden.

Auch beim Einsatz der Metribuzin-haltigen Herbizide **Sencor Liquid** oder **Artist** kann es durch Starkregenereignisse nach der Applikation zu Schäden kommen. Bei einzelnen Sorten sind Unverträglichkeiten gegenüber Metribuzin bekannt. Beim Anbau der Sorte ES Mentor (00), Atacama (00), RGT Siroca (00) sollte der Einsatz dieser Mittel unterbleiben, da hier mit Wachstumsstörungen bis hin zum Totalausfall gerechnet werden muss. In geeigneten Sorten ist die TM 2,0 l/ha Artist + 0,25 l/ha Centium 36 CS gegen kreuzblütige Unkräuter (Ackerhellerkraut, Hirtentäschel) zu empfehlen. Auch gegen Klettenlabkraut und Knötericharten sollte Centium 36 CS in Tankmischungen zum Einsatz kommen.

Bei Minderwirkungen (z. B. bei Bodentrockenheit) oder starkem Unkrautbesatz steht für eine Nachbehandlung nur noch Harmony SX mit begrenztem Wirkungsspektrum zur Verfügung. Auf Flächen mit Ausfallraps bietet Harmony SX, möglichst im Splitting, die einzige Möglichkeit einer zufriedenstellenden Bekämpfung. Harmony SX wirkt ebenfalls gegen Kamille, Hirtentäschel, Ackerhellerkraut, Ampfer, Amaranth und Hohlzahn.

Bis zur Entfaltung des vierten Laubblattpaares der Sojabohne können im Abstand von 10 bis 14 Tagen zwei Mal 7,5 g/ha **Harmony SX** + Additiv, z.B. Trend, eingesetzt werden. Wichtig ist, dass nach den Behandlungen wüchsige Wetterbedingungen herrschen, damit der Wirkstoff von der Sojabohne rasch metabolisiert werden kann, was die Kulturverträglichkeit erhöht.

Des Weiteren ist die Anwendung von **Clearfield Clentiga** mit den Wirkstoffen Imazamox und Quinmerac im Nachauflauf zugelassen. Die Aufwandmenge beträgt 1 l/ha in Kombination mit einem Additiv, z.B. Dash (ebenfalls 1 l/ha).

CL-Clentiga hat eine höhere Breitenwirkung gegen Amaranth, Ackerhellerkraut, Franzosenkraut, Klettenlabkraut, Gänsefuß, Melde, Hohlzahn, Taubnessel, Vogelmiere und Schwarzen Nachtschatten. Zudem verfügt das Präparat über eine Nebenwirkung gegen Ungräser. Aufgrund des relativ hohen Preises ist CL-Clentiga allerdings weniger zur situationsbezogenen Nachbehandlung geeignet, sondern sollte eher als

strategische Spritzfolgebehandlung, z.B. mit Vorlage von Spectrum Plus im Voraufbau, eingesetzt werden.

Weitere Informationen zum Herbizideinsatz in Sojabohnen: [Sojaförderring](#)
[Beikrautregulierung konventionell](#)

Graminizide

Focus Ultra: Niedrige Aufwandmenge zur Bekämpfung einjähriger Gräser und Ausfallgetreide, hohe Aufwandmenge zur Bekämpfung mehrjähriger Gräser und Quecke.

Targa Super: Niedrige Aufwandmenge zur Bekämpfung einjähriger Gräser und Ausfallgetreide, hohe Aufwandmenge zur Bekämpfung von Quecke.

Fusilade Max: Niedrige Aufwandmenge zur Bekämpfung einjähriger Gräser und Ausfallgetreide, hohe Aufwandmenge zur Bekämpfung mehrjähriger Gräser und Quecke. Die Zulassung von Syngenta gilt für Anwendungen in Ackerbohne, Körnererbse und Sojabohne. Die Zulassung von Nufarm beinhaltet zusätzlich die Anwendung in Lupine-Arten, jedoch nur in Beständen zur Saatguterzeugung.

Select 240 EC ist in Futtererbsen (0,5 l) und Ackerbohnen (1,0 l) nur in Beständen zur Saatguterzeugung zugelassen.

Insektizide

Für die Kontrolle von Schadinsekten in Leguminosen stehen verschiedene Insektizide mit dem Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin zur Verfügung. Shockdown ist als einziges Produkt mit diesem Wirkstoff in der Bienengefährdungsstufe B2 eingeordnet. Alle anderen Produkte sind als B4 (nicht bienengefährlich) eingestuft. Ungeachtet dessen, sollten diese Insektizide stets wie ein B2-Mittel verwendet werden, da sie schädigend für Wildbienen und Nützlinge sind. Die höchste Wirksamkeit hat aufgrund seiner Formulierung das Produkt Karate Zeon.

Der Einsatz von **Cyperkill Max** in Leguminosen wird nicht empfohlen. Der Wirkstoff Cypermethrin ist als Pyrethroid in der gleichen IRAC-Klasse eingeordnet wie Lambda-Cyhalothrin, jedoch mit der Bienengefährdungsstufe B1 versehen.

NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.

NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Ackerbohnenkäfer

Der blühende Ackerbohnenbestand beherbergt eine Vielzahl an Insekten. Besonders Bienen und Hummeln fliegen Ackerbohnen bevorzugt an. Dadurch, dass die chemische Bekämpfung des Ackerbohnenkäfers aufgrund seines Auftretens im blühenden Bestand auch ebendann erfolgen muss, ist den anderen, teils nützlichen Insekten, besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn überhaupt, sollten

bienenungefährliche Mittel eingesetzt werden und die Applikation empfiehlt sich am Abend, nach Beendigung des Bienenfluges. Die Vorschriften der Bienenschutzverordnung sind zu beachten. Aufgrund der derzeitigen politischen Diskussion über die Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln ist ein Insektizideinsatz gegen den Ackerbohnenkäfer nicht sinnvoll. Pyrethroide haben des Weiteren ein breites Einsatzspektrum. Mit der Applikation gegen den Ackerbohnenkäfer im blühenden Bestand werden auch weitere Insekten bekämpft, was die derzeitige gesellschaftliche Debatte um das Insektensterben nur unnötig befeuern würde.

Der Ackerbohnenkäfer ist gegenüber Pyrethroiden sehr sensitiv. Dafür muss er aber während der Behandlung direkt getroffen werden (Kontaktwirkung). Dies ist jedoch kaum möglich, da er sich überwiegend auf den Blattunterseiten aufhält. In mehrjährigen Versuchen zur Bekämpfung des Ackerbohnenkäfers mit Karate Zeon wurden zumeist keine signifikanten Wirkungen erzielt. Auch bei Verwendung von Droplegs.

Karate Zeon ist aufgrund seiner exzellenten Formulierung das leistungsfähigste Pyrethroid und das wichtigste Präparat für die Kontrolle des Rapserrdflohs. Die wiederholte Verwendung von Karate Zeon auf Flächen innerhalb einer Rapsfruchtfolge birgt das Risiko einer Resistenzbildung beim Rapserrdfloh. Dieser vollzieht seinen gesamten Zyklus innerhalb der Fläche. Auch in den Jahren in denen dort kein Raps angebaut wird.

Notfallzulassungen

Zur Bekämpfung von Blattläusen wurden für das Anbaujahr **2023** Notfallzulassungen für die Produkte Mospilan SG und Teppeki erteilt. Diese werden rechtzeitig für das Anbaujahr **2024** aktualisiert.

Mospilan SG: 30.04.2023 bis 27. 08. 2023, 11.000 kg, 44.000 ha.

Ungeachtet der B4-Einstufung bitte unbedingt berücksichtigen:

NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN361: Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

NN3842: Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

Teppeki: 27.04.2023 bis 24.08.2023, 6.160 kg, 44.000 ha

NB6621: Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenflug in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht auf blühenden oder von Bienen beflügten Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter.

NN2001: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN2002: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Mittel mit Zulassung im ökologischen Landbau

Lalstop Contans WG enthält Sporen des Pilzes *Coniothyrium minitans*, der die Dauerkörper (Sklerotien) von *Sclerotinia*-Arten im Boden infiziert und in weiterer Folge das Pilz-Pathogen parasitiert und dadurch tötet. Der Verlauf der Parasitierung ist insbesondere abhängig von Bodentemperatur (optimal 12-20 °C) und Bodenfeuchtigkeit. Die Wirkung tritt nicht sofort ein, sondern benötigt 2-3 Monate.

Der Erfolg der Maßnahme ist stark abhängig von der Bodenfeuchte während der Ausbringung, sowie der Sorgfalt mit der Lagerung, Ausbringung und Einarbeitung durchgeführt werden. Gute Wirkung wird durch die Einarbeitung nach der Ernte einer Wirtspflanze (Winterraps!) erzielt, die in der Fruchtfolge vor der Körnerleguminose steht. Der Pilz ist mindestens 3 Jahre lebensfähig und hat somit deutlich mehr Zeit sich in der Fläche zu etablieren und seine Wirkung zu entfalten, als bei Ausbringung vor der Aussaat der Leguminosen. Der Pilz vermehrt sich, solange er genügend Sklerotien findet. Der maximale Wirkungsgrad beträgt 95 % und ist im Ergebnis abhängig von der Höhe der anfänglichen Bodenverseuchung. Die Aufwandmenge ist vom Einsatzzeitpunkt abhängig. Auf der Stoppel 2 kg/ha, vor der Aussaat 4-8 kg/ha.

Ertragseinbußen durch *Sclerotinia sclerotiorum* treten bei Körnerleguminosen am ehesten in der Sojabohne auf. Da in Deutschland für den Sojaanbau kein Fungizid zugelassen ist, besteht hier nur die Möglichkeit einer vorbeugenden Bodenentseuchung mittels Contans WG.

Contans WG ist in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau gelistet und kann im ökologischen Landbau gemäß den Verordnungen 2018/848 und 2021/1165 eingesetzt werden.

FytoSafe ist ein biologisches Produkt, das die pflanzeigenen Abwehrkräfte zum Schutz vor Krankheiten stimuliert. Das Produkt wirkt vorbeugend und wird protektiv, also vor Infektionsbeginn, angewendet. FytoSafe ist in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau gelistet und kann im ökologischen Landbau nach Verordnung EG Nr. 834/2007 eingesetzt werden. Das Mittel wurde als Pflanzenschutzmittel mit geringem Risiko nach Art. 47 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 zugelassen.

**Alle Angaben ohne Gewähr. Die Anwendung erfolgt auf eigenes Risiko.
Haftung für Schäden wird nicht übernommen.**

Text: Stefan Beuermann, Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V., Tel: +49 30 2359799-33, E-Mail: s.beuermann@ufop.de

(Stand 22.09.2023)

Tabellen Zugelassene Pflanzenschutzmittel in Körnerleguminosen (Stand 22.09.2023)

Herbizide

Präparat	Wirkstoff	Kultur	Aufwandmenge / ha	Anwendungen	Zielorganismen	Zulassung bis	HRAC
Centium 36 CS	Clomazone, 360 g/l	Ackerbohne, Körnererbse, Soja	0,25 l	1 (VA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	31.12.2025	13
Stomp Aqua	Pendimethalin, 455 g/l	Ackerbohne, Körnererbse	4,4 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	30.06.2024	3
Stomp Aqua	Pendimethalin, 455 g/l	Körnererbse	3 l	1 (NA)	Unkräuter und Ungräser	30.06.2024	3
Stomp Aqua	Pendimethalin, 455 g/l	Lupine	2,6 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	30.06.2024	3
Stomp Aqua	Pendimethalin, 455 g/l	Sojabohne	1,5 l - 2,6 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	30.06.2024	3
Bandur	Aclonifen 600g/l	Ackerbohne, Körnererbse	4 l	1 (VA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	31.12.2024	32
Boxer	Prosulfocarb 800g/l	Bohne, Erbse, Lupine	5 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	31.10.2023	15
Lentagran	Pyridat, 450 g/kg	Gelbe Lupine	2 kg	2 (NA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	28.08.2023	C3
Novitron DamTec	Aclonifen 500g/l + Clomazone 30g/l	Ackerbohne, Körnererbse	2,4 kg	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	31.12.2024	13; 32
Spectrum Plus	Pendimethalin 250 g/l +	Bohne, Erbse (VA+NA), Lupine	4 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	31.12.2027	3; 15
	Dimethenamid-P 212,5 g/l	Sojabohne	2,5 - 4 l	1 (VA)			
Artist	Flufenacet 240 g/kg + Metribuzin 175 g/kg	Sojabohne	2 kg	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	31.10.2024	15; 5
Sencor Liquid	Metribuzin 600 g/l	Sojabohne	0,4 l	1 (VA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	31.07.2024	5
Harmony SX	Thifensulfuron-methyl 500 g/kg	Sojabohne	15 g (2 x 7,5 g)	2 (NA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	30.06.2023	2
Quantum	Pethoxamid 600 g/l	Sojabohne	2 l	1 (VA)	Unkräuter und Ungräser	31.01.2024	15
Clearfield Clentiga	Imazamox 12,5 g/l + Quinmerac 250 g/l	Sojabohne	1 l + 1 l Dash	1 (NA)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	31.07.2023	2; 4
Agil-S	Propaquizafop 100 g/l	Ackerbohne, Körnererbse	0,75 l	1 (NA)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	30.11.2024	1
Focus Aktiv Pack	Cycloxydim 100 g/l	Ackerbohne, Körnererbse, Soja	2,5 l - 5 l + 1 l Dash	1 (NA)	Ungräser und Ausfallgetreide	31.12.2025	1
Fusilade Max	Fluazifop-P-butyl 125 g/l	Ackerbohne, Körnererbse, Soja	1,5 l - 3 l	1 (NA)	Ungräser und Ausfallgetreide	31.12.2024	1
Select 240 EC	Clethodim 240 g/l	Lupine	0,5 l + 1 l Radimix	1 (NA)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	31.12.2024	1
Targa Super	Quizalofop-P-Ethyl 50 g/l	Ackerbohne, Körnererbse, Soja	1,5 l - 2,5 l	1 (NA)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter	30.11.2024	1

Bei Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungsbestimmungen zu beachten!

Fungizide

Kultur	Präparate	Wirkstoff (g/l, g/kg)	Aufwandmenge / ha	Zeitpunkt	Anwendungen	FRAC	Bienen	Zulassung bis	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Rost	Schokoladenflecken	Brennflecken	Anthraknose	Botrytis spp.	Sclerotinia-Arten	
Ackerbohne	Ortiva	Azoxystrobin 250	1 l	ab BBCH 13	2	11	B4	31.12.2023	X			X	X				
	Azoxystar SC	Azoxystrobin 250	1 l	BBCH 60-69	2	11	B4	31.05.2025			X						
	Zeus	Azoxystrobin 250	1 l	ab Befallsbeginn	2	11	B4	31.12.2025			X						
	Folicur	Tebuconazol 250	1 l	ab Befallsbeginn	2	3	B4	31.08.2024		X	X	X					
	Fytosave	COS-OGA 12,5	2 l	vorbeugend	Max. 5; 7 Tage Abstand	P4	B4	22.04.2031		X							
	Lalstop Contans WG	Coniothyrium minitans	2 kg bzw. 4-8 kg	nach Ernte / vor Aussaat	1	keine	B4	31.07.2033									X
Körnererbse	Ortiva	Azoxystrobin 250	1 l	ab BBCH 13	2	11	B4	31.12.2023					X				
	Azoxystar SC	Azoxystrobin 250	1 l	BBCH 51-72	2	11	B4	31.05.2025					X		X		
	Zeus	Azoxystrobin 250	1 l	bei Infektionsgefahr	2	11	B4	31.12.2025	X				X				
	Folicur	Tebuconazol 250	1 l	ab Befallsbeginn	2	3	B4	31.08.2024			X						
	Lalstop Contans WG	Coniothyrium minitans	2 kg bzw. 4-8 kg	nach Ernte / vor Aussaat	1	keine	B4	31.07.2033									X
	Lupine	Ortiva	Azoxystrobin 250	1 l	ab BBCH 13	2	11	B4	31.12.2023						X		
Zeus		Azoxystrobin 250	1 l	BBCH 60-69	2	11	B4	31.12.2025			X						
Folicur		Tebuconazol 250	1 l	ab Befallsbeginn	2	3	B4	31.08.2024						X			
Switch		Cyprodinil + Fludioxonil	1 l	bis BBCH 59	2	9; 12	B4	31.12.2026						X			
Lalstop Contans WG		Coniothyrium minitans	2 kg bzw. 4-8 kg	nach Ernte / vor Aussaat	1	keine	B4	31.07.2033									X

Bei Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungsbestimmungen zu beachten! In Soja sind z.Zt. keine Fungizide zugelassen.

Insektizide

Schadereger	Präparate	Wirkstoff (g/l, g/kg)	Aufwandmenge / ha	Anwendungen	Kultur	Zulassung bis	Bienen	IRAC
Beißende und saugende Insekten	Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin 100	75 ml	2	Erbse, Bohne, Lupine, Soja	Zulassungsende: 31.08.2023	B4	3A
	Lambda WG	Lambda-Cyhalothrin 50	150 g	2	Erbse, Bohne, Lupine	Aufbrauchfrist: 30.06.2024	B4	3A
	Lamdex Forte	Lambda-Cyhalothrin 50	150 g	2	Erbse, Bohne, Lupine	Aufbrauchfrist: 30.06.2024	B4	3A
	Hunter WG	Lambda-Cyhalothrin 50	150 g	2	Erbse, Bohne, Lupine	Aufbrauchfrist: 30.06.2024	B4	3A
	Kaiso Sorbie	Lambda-Cyhalothrin 50	150 g	1	Erbse, Bohne	Zulassungsende: 31.12.2023	B4	3A
	Shock Down	Lambda-Cyhalothrin 50	150 g	2	Erbse	Zulassungsende: 31.07.2023	B2	3A
	Jaguar	Lambda-Cyhalothrin 100	75 ml	1	Erbse	Zulassungsende: 31.07.2023	B4	3A
	Cyberkill Max	Cypermethrin 500	50 ml	1	Erbse, Bohne, Lupine	Zulassungsende: 28.02.2024	B1	3A
Blattläuse als Virusvektoren	Teppeki	Flonicamid 500	140 g	1	Erbse, Bohne	Notfallzulassung	B2	9C
Blattläuse	Mospilan SG	Acetamiprid 200	250 g	1	Erbse, Bohne, Lupine	Notfallzulassung	B4	4A

Bei Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungsbestimmungen zu beachten!

Text: Stefan Beuermann, Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V., Tel: +49 30 2359799-33, E-Mail: s.beuermann@ufop.de

(Stand 22.09.2023)